

Fachkliniken Wangen

Klinik für Pneumologie

Klinik für Thoraxchirurgie

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Klinik für Neurologie

Klinik für Pädiatrische Pneumologie und
Allergologie

Rehabilitationsklinik für Kinder und
Jugendliche

www.fachkliniken-wangen.de

Kommunikation und Einbezug bei organisatorischen und strukturellen Herausforderungen

- Am Beispiel der Klinikschließung im Rahmen der Pandemie

Dr. med. Nora Volmer-Berthele

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche



Interessenskonflikte

1. CÄ Rehabilitationsklinik
2. Vorträge und Seminare für Stiftungen (Allianz gegen Gewalt), Schulen, Fortbildungseinrichtungen (SAMA, SZVT), LVGTSH; regelmäßig.
3. Einmaliger Vortrag für Medice (2020), einmaliger Vortrag für TAKEDA (2021)



Inhaltsübersicht

1. Szenario
2. Begriffsklärung Krise
3. Konzepte – Verlauf und Kommunikation in der Krise
4. Umsetzung
5. Ausblick



Szenario - Was ist passiert?



Begriffsklärung - Def Krise

1. Lat. Crisis – Punkt an dem sich entscheidet ob eine Krankheit zum Tode führt oder zur Gesundung
2. Psychosoziale Krise: Verlust des seelischen Gleichgewichts, den ein Mensch verspürt, wenn er mit Ereignissen und Lebensumständen konfrontiert wird, die er im Augenblick nicht bewältigen kann, weil sie von der Art und vom Ausmaß her seine durch frühere Erfahrungen erworbenen Fähigkeiten und erprobten Hilfsmittel zur Erreichung wichtiger Lebensziele oder zur Bewältigung seiner Lebenssituation überfordert (Sonneck 1997)
3. Höhepunkt oder Wendepunkt einer gefährlichen Konfliktentwicklung (wikipedia)
4. Anhaltende massive Störung des gesellschaftlichen, politischen oder wissenschaftlichen Systems (bpb)



Begriffsklärung - Def. Krise/Katastrophe lt. BMI

1. Geschehen, dass Leben oder Gesundheit zahlreicher Menschen oder Tiere, die Umwelt, erhebliche Sachwerte oder die lebensnotwendige Versorgung der Bevölkerung gefährdet oder schädigt.
2. Die Abwehr oder Bekämpfung dieses Geschehens erfordert die einheitliche Leitung durch die Zuständige Behörde.
3. -> teilweise deutlicher Unterscheid zur Definition in der Bevölkerung

https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bevoelkerungsschutz/leitfaden-krisenkommunikation.pdf?__blob=publicationFile&v=4



Begriffsklärung - Eigenschaften von Krisen



Konzepte - Verlauf von Krisen

In diesen **Phasen** bewältigen wir eine Krise:

1. Schock

- ▶ Lähmung
- ▶ Nicht-Wahrhaben-Wollen

2. Reaktion

- ▶ Chaotische Emotionen
- ▶ Verdrängung, Angst



3. Bearbeitung

- ▶ Akzeptanz
- ▶ Lösungen suchen

4. Neuorientierung

- ▶ Zu sich selbst
- ▶ Zur Umwelt

Die Phasen sind oft nicht klar voneinander zu trennen.



Konzepte - Verlauf von Krisen

- 1. Vorbereitung**
 - Identifizierung von potenziellen Krisen
 - Präventionsmaßnahmen
 - Risikoanalyse
 - Aufbau von Frühwarnsystemen
 - Krisenhandbuch
- 2. Krisenbewältigung**
- 3. Nachbereitung**
- 4. Vorsorge**



Konzepte - Krisenkommunikation Grundsätze

1. Schnelligkeit
2. Wahrhaftig
3. Verständlich
4. Konsistent

Fragen

Was wird wie gesprochen?

Was ist kritisch?

Was ist neu?

Wohin entwickelt sich die Diskussion?



Konzepte der Krisenintervention

BELLA Konzept nach Hockel, 2013

1. Beziehung aufbauen
2. Erfassen der Situation
3. Linderung der Symptome
4. Leute einbeziehen



Und jetzt?

Umsetzung in der Realität.....

Umsetzung - Kommunikation in der Krise

1. Erarbeitung Überblick auf Leitungsebene
2. Entwicklung von Szenarien im Kreis der mittleren Führungsebene
3. Direkte Kommunikation + persönlich mit Einzelabteilungen
4. Per Mail an alle

Umsetzung - Kommunikation in der Krise

1. Erarbeitung Überblick auf Leitungsebene
2. Entwicklung von Szenarien im Kreis der mittleren Führungsebene
3. Direkte Kommunikation + persönlich mit Einzelabteilungen
4. Per Mail an alle

5. In Kurzarbeit enger Kontakt – täglicher Austausch mit Gruppenleitungen

6. Installation Sorgentelefon

Umsetzung - Kommunikation in der Krise

1. Erarbeitung Überblick auf Leitungsebene
2. Entwicklung von Szenarien im Kreis der mittleren Führungsebene
3. Direkte Kommunikation + persönlich mit Einzelabteilungen
4. Per Mail an alle

5. In Kurzarbeit enger Kontakt – täglicher Austausch mit Gruppenleitungen
6. Installation Sorgentelefon

7. Entwicklung Struktur für Wiedereröffnung unter Einbezug von Mitarbeitenden

8. Infoveranstaltung

9. Zeit für Umstrukturierung

Umsetzung - Krisenbewältigung

- Blockanreisen – Änderung Aufnahmeplanung
- Geschlossene Kleingruppen
- Rehabasispaket
- Änderung des pädagogischen Angebotes
- Intensivierung der Interaktionsangebote
- Steigerung des Schulungsangebotes
- Hygienebedingte Einschränkung der Besprechungen
- Digitale Briefschreibung

Umsetzung - Nachbereitung und Vorsorge

Neue Kommunikation

1. Regelmäßige Infomails Standortbezogen (1/WO)
2. Monatliche Newsletter (Einrichtungsbezogen)
3. Teambesprechungen
4. Reflexionsrunden alle 2 Monate



Umsetzung - Vorsorge

Investition in Fort- und Weiterbildung

Umsetzung - Ausblick

Bundesweit einzigartiges Konzept einer Kinder- und Jugendrehabilitation für psychische Erkrankungen – Begleitforschung erfolgt durch das ifr bis 04/24

Projekthintergrund:

- Einführung eines spezifisch auf kinder-/jugendpsychiatrische Erkrankungen zugeschnittenen Behandlungskonzepts in den Fachkliniken Wangen: zur Verbesserung der Teilhabe durch **leitlinienorientierte, alters-und indikationsspezifischere** Therapie-und Schulungsangebote

Zielsetzung:

- Evaluation der Teilhabeverbesserung der Kinder/Jugendlichen direkt nach ihrer Reha-Maßnahme

Umsetzung - Ausblick

Zwischenergebnisse Stand 2/2023

Signifikante Verbesserung des Gesundheitszustandes

Signifikante Verbesserung der subjektiven Lebensqualität

- **Positive Wirkung des neuen Rehabilitationskonzepts der Fachkliniken Wangen bei psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen**

Zwischenstand der Evaluation

Ergebnisse



- Auswertung der Befragungsdaten zu Reha-Beginn und Reha-Ende (61,1% männlich, $MW_{\text{Alter}} = 9,83$ Jahre, $SD_{\text{Alter}} = 3,13$)

Gesundheitszustand

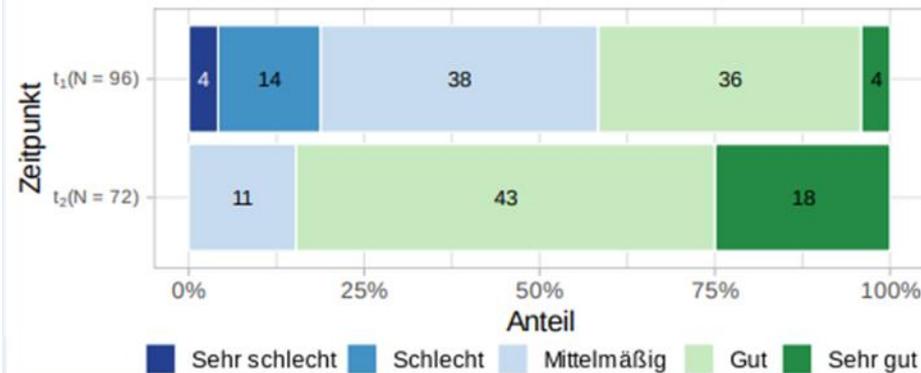


Abb. 1 Gesundheitszustand der Kinder/Jugendlichen zu Reha-Beginn (t₁) und -Ende (t₂)

- Signifikante Verbesserung des derzeitigen Gesundheitszustands der Kinder/Jugendlichen zu Reha-Ende ($V = 239$, $p < 0,001$, vgl. Abb. 1).
- Ein Vergleich der Einzelitems des KINDL-Fragebogens [3] zur subjektiven Lebensqualität der Kinder/Jugendlichen zeigte zu Reha-Ende signifikante Verbesserungen (vgl. Abb.2).

In der letzten Woche...

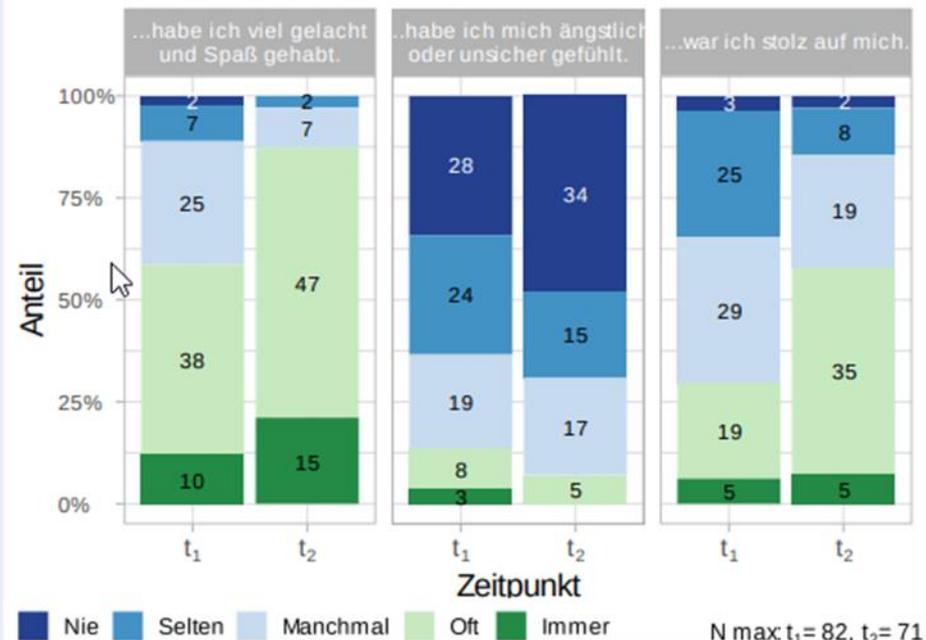


Abb. 2 Einzelitems des KINDL-Fragebogens zu Reha-Beginn (t₁) und -Ende (t₂)

- Der KINDL-Skalenscore zum Selbstwertgefühl hat sich von 53,8 auf 67,1 gebessert ($V = 22$, $p < 0,001$), wobei höhere Werte ein höheres Selbstwertgefühl bedeuten (Skala: 0-100).
- Zum Zeitpunkt „Reha-Ende“ gab es keinen signifikanten Unterschied zum Normwert von 65,5 ($t(68) = -0,24$, $p > 0,05$).

Bei Fragen gerne melden!



Dr. med. Nora Volmer-Berthele

Fachkliniken Wangen
Chefärztin der Rehabilitationsklinik für
Kinder und Jugendliche
Telefon: +49 (0) 7522 797-1604
E-Mail: nora.volmer-berthele@wz-kliniken.de

Maximilian Späth

Fachkliniken Wangen
Pädagogisch-pflegerische Leitung
Rehabilitationsklinik für Kinder und
Jugendliche
Telefon: +49 (0) 7522 797-1299
E-Mail: maximilian.spaeth@wz-kliniken.de